



Jahresbericht 2017

(M)eine Heimat Für Alle

Caritas Schwarzwald-Alb-Donau

**Ehrenamtsbegleitung in der Flüchtlingsarbeit -
CaDiFa +**

**Caritas-Zentrum Rottweil
Königstraße 49
78628 Rottweil
0741 209 608 89**



Not sehen und handeln.
C a r i t a s



Inhaltsverzeichnis

		Seite
1	Einrichtung	2
2	Zielsetzung Caritas Dienste in der Flüchtlingsarbeit	2
3	Erfahrungen aus der Praxis	2
4	Kooperation und Vernetzung	3
5	Fachliche Qualifizierung	4
6	Öffentlichkeitsarbeit	4
7	Ausblick	4
8	Statistische Angaben	5

1. Einrichtung

Der Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart ist Träger des Projektes CaDiFa+: Caritas-Dienste in der Flüchtlingsarbeit. In Kooperation mit der Diakonie Kirchenbezirk Tuttlingen sowie dem evangelischen Kirchendistrikt Rottweil umfasst die Stelle der Ehrenamtsbegleitung in der Flüchtlingsarbeit 75 Prozent. Das Projekt endet voraussichtlich im Mai 2019. Die Stelleninhaberin Frau Anne Judersleben ist Diplom-Soziologin (Uni) und zuständig für circa 24 Helferkreise im Landkreis Rottweil sowie ehrenamtlich Engagierten aus den katholischen Kirchengemeinden des Dekanats und des evangelischen Kirchendistrikts Rottweil. Genaue Informationen zur Finanzierung des Projekts sowie zu den Kontaktdaten des Caritas-Zentrums Rottweil und der Ehrenamtsbegleiterin finden Sie auf der Rückseite des Jahresberichtes.

2. Zielsetzung Caritas-Dienste in der Flüchtlingsarbeit

Das Projekt CaDiFa+ nimmt Bezug auf die gesamte Flüchtlingsarbeit in der Region. Direkte Bezugsgruppe sind alle ehrenamtlich Engagierten im Bereich Flüchtlingshilfe. Diese sind jedoch nur sekundäre Zielgruppe, da das Anliegen des Projektes die Hilfe für Flüchtlinge ist. Demzufolge stellen die Geflüch-

teten die primäre Zielgruppe dar. Das jedoch nur indirekt, da die Geflüchteten über die freiwillig Engagierten sowie den hauptamtlichen Akteuren erreicht werden. Das Projekt basiert auf dem Gedanken, dass durch Aktivitäten und Maßnahmen an der Basis auf lange Sicht die Integration der geflüchteten Personen in unsere Gesellschaft gelingt. Das heißt, es ergeben sich positive Effekte aus Projekten für und mit den Ehrenamtlichen und Geflüchteten, die bestenfalls strukturbildend sind. Engagierte sollen als Multiplikatoren für eine offene, integrierende Haltung fungieren. Sie wirken gemeinschaftsbildend in ihrem sozialen Quartier und lassen sich nachhaltig einbinden. Durch die Unterstützung und Begleitung bei und während der ehrenamtlichen Tätigkeit durch die Caritas, genauer: durch die Ehrenamtsbegleitung im Bereich Flüchtlingshilfe, soll eine Entlastung der Ehrenamtlichen erwirkt werden. Für aufkommende Probleme und Fragen ist Frau Judersleben zuständig. Bei Konzeptionen von Projektideen, der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten und der organisatorischen Umsetzung kann die Hilfe der Ehrenamtsbegleiterin in Anspruch genommen werden. Außerdem ist die Informationsbeschaffung zu verschiedenen Themen wichtiger Baustein bei der effektiven Unterstützung von Freiwilligen und Geflüchteten. Darüber hinaus wird intensive Netzwerkar-

beit betrieben. Denn eine gute Vernetzung mit ehrenamtlichen wie hauptamtlichen Akteuren im Bereich der Flüchtlingshilfe innerhalb des Landkreises Rottweil und darüber hinaus ist wesentliche Voraussetzung für das erfolgreiche Erreichen gesetzter Integrationsziele.

3. Erfahrungen aus der bisherigen Praxis

Kontakte knüpfen, Beziehungen verfestigen und verstärkt Netzwerke aufbauen ist 2017 unter anderem Tätigkeitsschwerpunkt. Informationen beschaffen und diese an betreffenden Empfänger weiterleiten sowie verschiedenste Anfragen schnell und zielgerichtet bearbeiten sind ebenfalls Bestandteil dieser Vernetzungstätigkeit. Der Einbezug von Vertretern der katholischen Seelsorgeeinheiten mit den dazugehörigen Kirchengemeinden sowie des evangelischen Kirchendistrikts ist hier ebenso zu nennen.

Die Aktionen wie das **Internationale Frauencafé in Sulz a.N.**, das **interkulturelle Kochbuch der Ehrenamtsinitiative aus Lauterbach** oder die **Afrikanischen Abende in Zimmern-Stetten** sind, vor allem auch mit Blick auf die Beantragung von Fördermitteln für Kleinprojekte, sehr gut gelungen.

Erschwerend ist sicherlich, dass der Bereich der Flüchtlingsarbeit auf Seiten der Hauptamtlichen wie auch der Ehrenamtlichen starken Fluktuationen

ausgesetzt ist. Personalwechsel wie auch die Beendigung des freiwilligen Engagements erschweren die Strukturbildung signifikant. Nicht selten ist man 2017 gezwungen, sich den daraus ergebenden Veränderungen neu anzupassen.

In 2017 sind 10 dokumentierte Fälle der Beendigung des Freiwilligenengagements belegt. Die geschätzte Zahl an Ehrenamtlichen, die ohne Kenntnis der Ehrenamtsbegleiterin ihr Ehrenamt beendet haben, ist sicherlich deutlich höher. Es konnte die Erfahrung gemacht werden, dass ein gewisses Maß an Flexibilität bezüglich des Umgangs mit den Herausforderungen notwendige Voraussetzung für ein erfolgreiches Gelingen der Ehrenamtsbegleitung ist.

Die Teilnahme an Helferkreistreffen ist 2017 nach wie vor aktuell. Vor allem in den Gemeinden Vöhringen und Sulz a.N. ist dies regelmäßig über das gesamte Jahr verteilt erfolgt.

Darüber hinaus sind 67 dokumentierte und erfolgreich bearbeitete Einzelfallanfragen durch Ehrenamtliche sowie hauptamtliche Akteure gestellt worden. Qua Recherche, Informationsweitergabe und Vermittlung an Fachdienste kann hier Hilfe geleistet werden. Inhaltlich geht es mehrheitlich um die Suche nach Übersetzungskräften, finanzieller Unterstützung für Geflüchtete oder Ehrenamtsprojekte, Anliegen im Zusammenhang mit

der Familienzusammenführung, der gesundheitlichen Prävention sowie der Wohnraumsuche.

Zur Motivation der Ehrenamtlichen hat eine Dankesfeier stattgefunden, die vor allem von den Dekanen Herrn Stöffelmaier (Dekanat Rottweil) und Herrn Vallon (Kirchenbezirk Sulz a.N.) sowie der Stellvertreter-Dekanin Frau Waldbaur (Kirchendistrikt Rottweil) im Kreise des Arbeitskreis Ökumene initiiert worden ist. Die Resonanz ist sehr gut gewesen und die Beziehungen zu den Ehrenamtlichen sind dadurch intensiviert worden.

Abschließend kann festgehalten werden, dass die neu geschaffene Stelle der Ehrenamtsbegleitung positiv aufgenommen und mittlerweile bekannt im Dekanat und Landkreis Rottweil ist.

4. Kooperation und Vernetzung

Mit dem Kollegen Herrn Widmann der Diakonie Bezirksstelle Sulz a. N. wird konstruktiv zusammengearbeitet. Die von ihm initiierten Netzwerktreffen für Ehrenamtliche, für hauptamtliche Flüchtlingsbeauftragte (kurz: KommKi) sowie der halbjährliche Austausch mit dem Landkreis haben sich fest etabliert. Mittlerweile gehören diese zur Struktur im Bereich der Flüchtlingshilfe und Ehrenamtsbegleitung. Ein weiteres Austauschtreffen findet seit 2017 regelmäßig im Caritas-Zentrum

Rottweil statt: Das Netzwerk der Sozialbetreuung des Landkreises und der kommunalen wie kirchlichen Hauptamtlichen. Ziel ist eine enge, kooperative und effiziente Zusammenarbeit der Akteure, die in unmittelbarem Kontakt zu den Geflüchteten stehen.

Des Weiteren besteht enger Kontakt zu den diakonischen Ehrenamtsbegleitern in Trossingen, Villingen-Schwenningen und Balingen. Eine Vernetzung mit anderen CaDiFa+ Kollegen*Innen findet ganzjährig zu meist via Email-Austausch statt. Bei speziellen Fragen und Angelegenheiten kann so auf das Fachwissen Anderer zurückgegriffen werden.

Überregionale CaDiFa+-Treffen (Caritas) sowie Regio-Treffen (Diakonie) finden in regelmäßigen Abständen statt. Diese Treffen gewährleisten den Austausch mit Kollegen*Innen des gleichen Fachbereichs. Außerdem werden Inputs und Ideen für mögliche Projekte mit Ehrenamtlichen und Geflüchteten gegeben.

Doch auch über die Landkreis- und diözesanen Grenzen hinweg kommt es zu Vernetzung. Abschließend sind die Vernetzungstreffen der Ehrenamtskoordinatoren der Region Schwarzwald-Alb-Donau zu erwähnen.

Durch gute Vernetzung, effektivem Informationsfluss, konstruktiver Zusammenarbeit und Kooperation gelingt eine sehr gute Unterstützung der Ehrenamtlichen und somit erfolgreiche Hilfe zur Selbsthilfe für Geflüchtete.

5. Fachliche Qualifizierung

Inhaltliche Schwerpunkte sind während des Jahres die Themen Traumata, Rechtspopulismus und Kommunikationstraining. Hierzu fanden Workshops statt (siehe tabellarischer Anhang). Außerdem besteht kooperativer Kontakt zur Kollegin Frau Sellhorst, die kunsttherapeutische Projekte im Rahmen des Dienstes „Trauma.Begleitung- Zwischen Diagnose und Therapie“ seit März 2017 am Caritas Zentrum Rottweil anbietet.

Darüber hinaus trägt die enge Vernetzung mit Experten anderer Fachrichtungen und Einrichtungen zur schnellen und effizienten Wissens- und Informationsvermittlung bei. Rechtsauskünfte, zum Beispiel für Einzelfall bezogene Anfragen, sind über den Fachanwalt der Diakonie mit Sitz in Tübingen in Erfahrung zu bringen. Diesbezüglich finden ebenfalls Fachtagungen zumeist in Stuttgart statt.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Baustein bei der Etablierung der neu geschaffenen Stelle der Ehrenamtsbegleitung. Bei erfolgreicher Ausübung der Begleitung von Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe ist sie mittlerweile positiver Nebeneffekt. Im Zuge großer Veranstaltungen, wie beispielsweise dem Dankesfest für Ehrenamtliche im Mai in der Stadthalle von Dornhan, ist stets die Presse ein geladener Gast. Für die Akquise von Freiwilligen für das neu geschaffene Projekt der Sprach- und Kultur-Vermittler*innen des Caritas-Zentrums Rottweil ist man

ebenfalls auf die Zusammenarbeit mit der Presse angewiesen. Darüber hinaus gilt es fortlaufend auf der Homepage über Aktuelles zu berichten. Neben dem Arbeitsfeld des Netzwerkers spielt die Öffentlichkeitsarbeit eine nicht weniger bedeutende Rolle.

Abschließend ist auch der Jahresbericht zu nennen, der neben der Dokumentation gleichfalls als Informationsinstrument genutzt wird.

7. Ausblick

Mit dem Pakt der Integration und der damit einhergehenden Schaffung neuer Arbeitsstellen im Bereich des Integrationsmanagements wird das Netzwerk der hauptamtlichen Akteure weiter ausgebaut.

Die bisherige Erfahrung zeigt, **dass Ehrenamt auf Hauptamt angewiesen ist- sowie das Hauptamt auf Ehrenamtliche in vielen Bereichen zurückgreifen muss.** Ein wechselseitiges gutes Gelingen ist somit zentral für eine erfolgsversprechende Begleitung der Ehrenamtlichen sowie der aussichtsreichen Integration von Geflüchteten.

Ein stetes Ziel ist die **Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen** hinsichtlich vieler Helferkreise. Hier bietet sich die Möglichkeit, unterstützend mitzuwirken. Dabei gilt es ebenfalls darauf zu achten, Qualitätsstandards einzuführen. Zum Beispiel beim Umgang mit minderjährigen Schutzbedürftigen (erweitertes Führungszeugnis).

Außerdem ist nach wie vor das Thema Sprache zentral. Verständigungsprobleme und Übersetzungsschwierigkeiten erschweren den Alltag vieler

Ehrenamtlicher bei ihren Aufgaben in der Flüchtlingshilfe.

Die Installierung eines **Sprach- und Kultur-Vermittler*Innen-Pools ist 2017** gestartet. Für das kommende Jahr heißt es auch hierfür, Ehrenamtliche zu gewinnen und zu qualifizieren.

Darüber hinaus steht Frau Juderleben allen bereits Engagierten sowie neuentschlossenen Ehrenamtlichen bei der Umsetzung ihrer Ideen und der Förderung weiteren Freiwilligenengagements in der Flüchtlingshilfe gerne zur Verfügung. Die Unterstützung von Kirchengemeinden ist ebenso hervorzuheben. Veranstaltungen, wie beispielsweise Begegnungstreffs oder ökumenische Friedensgebete, können gemeinsam geplant und durchgeführt werden. Sollte Bedarf an Qualifizierungsmaßnahmen im Ehrenamt bestehen, können Veranstaltungen organisiert oder Informationen dazu bereitgestellt werden. Auch Vorträge zum Thema Flucht und Vertreibung, Religion, Kultur und interkulturelles Konfliktmanagement können angeboten werden. Durch bedarfsgerechte Ausübung der Tätigkeit bestehen diverse Möglichkeiten bei der Begleitung von Ehrenamtlichen. Das Arbeitsgebiet im Bereich der Unterstützung und Begleitung des Ehrenamts in der Flüchtlingsarbeit ist weitläufig, komplex und inhaltlich vielschichtig. Dadurch ergeben sich verschiedenartige Handlungsfelder und viel Potential, Projekte und Veranstaltungen durchzuführen. Im gemeinsamen Dialog und in Kooperation mit diversen Akteuren dieses Tätigkeitsfeldes innerhalb der Flüchtlingshilfe können sich ergebende Chancen erfolgsverspre-

chend angegangen werden, sodass Integration und Teilhabe erfolgreich gelingt.

8. Statistik

Unten stehenden Tabellen präsentieren bedeutsame Termine des Jahres 2017.

Anne Judersleben
Rottweil, den 28.02.2018

Termin/Treffen	Ort	Datum	Anlass / Titel
CaDiFa+ Region SAD	Albstadt	17.05.2017	Informationsaustausch zu Projekten Aktuelles
	Tuttlingen	23.11.2017	Rückblick 2017 und Ausblick 2018
CaDiFa/CaDiFa+ Team Sitzung	Stuttgart	20.06.2017	Auswertung Zwischenbericht und Ausblick
Regio-Treffen Diakonie	Tübingen	29.11.2017	Prälatur Reutlingen Austausch und Information
Fachtreffen	Stuttgart	19.10.2017	Fachtag Asylrecht

Titel der Veranstaltung	Ort	Datum
Workshop zum Thema Trauma	Sulz a.N.	27.01.2017
Informationsveranstaltung zum Projekt „Zeittausch“	Sulz a.N.	02.02.2017
Ökumenischer Fachtag (Caritas/Diakonie)	Stuttgart	08.03.2017
Workshop: Konfliktsensitive Flüchtlingsarbeit Schwerpunkt: Gewaltfreie Kommunikation	Rottweil	23.05.2017
Teilnahme Workshop: Gemeinsam in Vielfalt Integration durch bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft	Rottweil	23.06.2017
Workshop: Argumentationstraining- kompetent gegen rechte Sprüche im Alltag	Sulz a.N.	13.10.2017
Supervision	Rottweil	16.01.2017
		06.03.2017
		05.05.2017
		18.07.2017
	Balingen	23.10.2017
		15.11.2017
		13.12.2017

	Durchgeführte Veranstaltung/Projekte	Ort	Datum
1	Jubiläumfest / Begegnungsfest Helferkreis Vöhringen	Vöhringen	21.01.2017
2	Aufbau eines Helferkreises in Kooperation mit der Kommune Gemeinde Bösinggen	Herrenzimmern	02.03.2017
3	Caritas-Projekt: Sprach- und Kultur Vermittler*Innen Planungsphase und Aufbau Organisation Arbeits- und Aufgabenverteilung Start der Öffentlichkeitsarbeit Pressegespräch	Rottweil Rottweil Rottweil Rottweil Rottweil Rottweil	01.02.2017 06.02.2017 20.02.2017 01.03.2017 05.04.2017 04.10.2017 28.11.2017
4	Projekt „Lesepatenschaft“ Finanzielle Unterstützung	Hardt	13.03.2017
5	Projekt „Sportaktionstag“ Juli 2017 Vorbesprechung, Planung, indirekte Unterstützung Teilnahme und Anwesenheit	Rottweil Rottweil	22.03.2017 23.07.2017
6	Internationales Frauencafé Austauschrunde der Kooperationspartner und aktiven Projektbegleiter Besuch (Teilnahme und Anwesenheit) Tag der offenen Tür Adventsfeier	Sulz a.N. Sulz a.N. Sulz a.N. Sulz a.N.	04.05.2017 26.07.2017 20.09.2017 20.12.2017
7	Dankesfest des Arbeitskreis Ökumene für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe Zur Anerkennung und für alle Ehrenamtlichen des Landkreises Rottweil	Dornhan	12.05.2017
8	Flüchtlingsdialog	Zimmern o. R.	18.05.2017
9	Workshop Konfliktsensitive Flüchtlingsarbeit Organisation und Veranstaltung	Rottweil	23.05.2017
10	Caritas-Projekt: Arbeitskreis Jubiläum 100 Jahre Caritas der Diözese Rottenburg-Stuttgart Ideenentwicklung und Umsetzungsplanung Planung Rahmenprogramm und Handreichung	Balingen Balingen Balingen Balingen	11.05.2017 22.06.2017 07.09.2017 20.11.2017
11	Workshop- Teilnahme Gemeinsam in Vielfalt – Integration in Quartiere und Sozialräume	Rottweil	23.06.2017
12	Planung Afrikanischer Abend Feier Fortsetzung Afrika Abend	Zimmern o. R. Stetten Stetten	24.07.2017 14.09.2017 11.11.2017
13	Teilnahme an Argumentationstraining gegen Populismus Team Mexx	Sulz a. N.	13.10.2017
14	Teilnahme/Anwesenheit an der kommunalen Dankesfeier für Eh- renamtliche	Oberndorf a. N.	15.10.2017
15	Begegnungsfest und Wiedersehenstreffen von Ehrenamtlichen und Geflüchteten	Deißlingen	24.11.2017
16	Adventsfeier für Ehrenamtliche und Geflüchtete	Horgen	02.12.2017

	Ehrenamtsbegleitung in der Flüchtlingsarbeit Königstraße 49 78628 Rottweil Telefon 0741 209 608 89 judersleben.a@caritas-schwarzwald-alb-donau.de www.caritas-schwarzwald-alb-donau.de
Träger	Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart Caritas Region Schwarzwald Alb Donau
Finanzierung	Zweckerfüllungsfonds „Flüchtlingshilfen“ der Diözese Rottenburg-Stuttgart und Mitteln des Diakonischen Werkes
Sprechzeiten	Telefonisch zu erreichen: Montag bis Freitag 8:30 - 12:00 Uhr Montag bis Donnerstag 14:00 - 17:00 Uhr Termine nach Vereinbarung. Anfragen per Email jederzeit möglich. Diese werden zeitnah beantwortet.
Außenstellen	Oberndorf a. N., Wasserfallstraße 5, Telefon 07423 2900 Mittwoch ganztags Schramberg, Am Brestenberg 2, Telefon 07422 6906 Nach Bedarf und Terminvereinbarung
Einzugsgebiet	Dekanat Rottweil mit 11 Seelsorgeeinheiten Evangelischer Kirchendistrikt Rottweil Landkreis Rottweil mit 24 Helferkreisen
Stellenumfang	50 Prozent Caritas 25 Prozent Diakonie



Herausgeber:
Caritas Schwarzwald-Alb-Donau
Königstraße 47
78628 Rottweil
Telefon: 0741/246-153
Telefax: 0741/1755751
E-Mail: region@caritas-schwarzwald-alb-donau.de
www.caritas-schwarzwald-alb-donau.de
Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.

Fotonachweis: Uta Rometsch, Fotografie & Mediendesign
Gestaltung: Anne Judersleben